

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09258004
Kreis	Leipzig
Gemeinde	Groitzsch, Stadt
Anschrift	Teichstraße 10
Gem. * FI-stck. * Flur	Altengroitzsch * 36

Kurzcharakteristik

Wohnhaus (Umgebände), Stallgebäude und Toreinfahrt (mit Pforte) eines Bauernhofes; Wohnhaus Obergeschoss Fachwerk, seltenes Beispiel eines sichtbar erhaltenen Umgebändes, heimatgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das zweigeschossige Wohnhaus lässt noch deutlich die Merkmale eines Umgebändehauses erkennen. Laut Datierung an der Türrahmung in der Wohnstube entstand das Gebäude 1784. Zur Geschichte des Hauses gehören einige Veränderungen, u. a. die in DDR-Zeiten (1968) ausgeführte Erneuerung des vorderen Giebels. Dagegen zeigen sich die Gebäudelängsseiten mit dem Fachwerk im Obergeschoss in der ursprünglichen Form. Die zweiregige Konstruktion des Fachwerks ist typisch für die Entstehungszeit. Ein charakteristisches Element ist zudem der Mittelstiel in den Gefachen der Fensterbrüstungen, auch als Thüringer-Leiter-Motiv bezeichnet (nicht durchgehend erhalten). An der Abfolge des Fachwerkes ist ablesbar, dass die Anordnung der Fenster hin und wieder geändert wurde. Es ist stark zu vermuten, dass die Teile der Bohlenstube, wozu eine Brettdecke mit Unterzug gehörte, die bei der Denkmalerfassung von 1952 beschrieben wurden, noch erhalten sind.

Das Seitengebäude, das vorwiegend als Stall diente, ist ein ebenfalls zweigeschossiger, allerdings massiv ausgeführter Bau. Es hat ein Satteldach. In Richtung Hofeinfahrt besteht ein niedrigerer Anbau. Dem Aussehen nach stammen das Seitengebäude und der Anbau aus dem 19. Jh.

1874 (lt. Inschrift) entstand die Einfahrt mit den drei Torpfeilern und der von einem sehr flachen Bogen überfangenen Leutepforte. Der verwendete, weiche Zeitzer Sandstein ist ein regionaltypisches Material für die Gestaltung derartiger Toranlagen.

Die beiden genannten Gebäude und die Toranlage Teichstraße 10 in Altengroitzsch veranschaulichen die Entwicklung der bäuerlichen Bauweise in Westsachsen in früherer Zeit. Eine besondere Rolle spielt dabei die Ausführung des Wohnhauses als Umgebändehaus. Es dokumentiert, dass diese Konstruktionsweise früher auch im Leipziger Raum, insbesondere in der Pegauer und Groitzscher Gegend, verbreitet war und wenigstens bis ins späte 18. Jh. ausgeführt wurde. Der Aussagewert zur Bauentwicklung steht in engem Verhältnis zum Aussagewert für die bäuerliche Lebensweise. Die Denkmalobjekte zeigen, wie die Menschen in der Vergangenheit am Ort und in der Region wohnten und arbeiteten. Unter diesen Aspekten erlangen sie heimat- und baugeschichtliche Bedeutung.

LfD/2010

Datierung 1784 (Bauernhaus); um 1870 (Seitengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer F 09258004 A
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Wohnstallhaus mit Umgebände eines Vierseithofes



Fotonummer F 09258004 B
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Wohnstallhaus mit Umgebände, Seitengebäude und Toreinfahrt eines Vierseithofes



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09258004 C
2010
Trajkovits, Thomas
Wohnstallhaus mit Umgebende und Toreinfahrt eines
Vierseithofes



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09258004 D
2010
Trajkovits, Thomas
Wohnstallhaus mit Umgebende und Seitengebäude eines
Vierseithofes



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09258004 E
2010
Trajkovits, Thomas
Wohnstallhaus mit Umgebende eines Vierseithofes



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

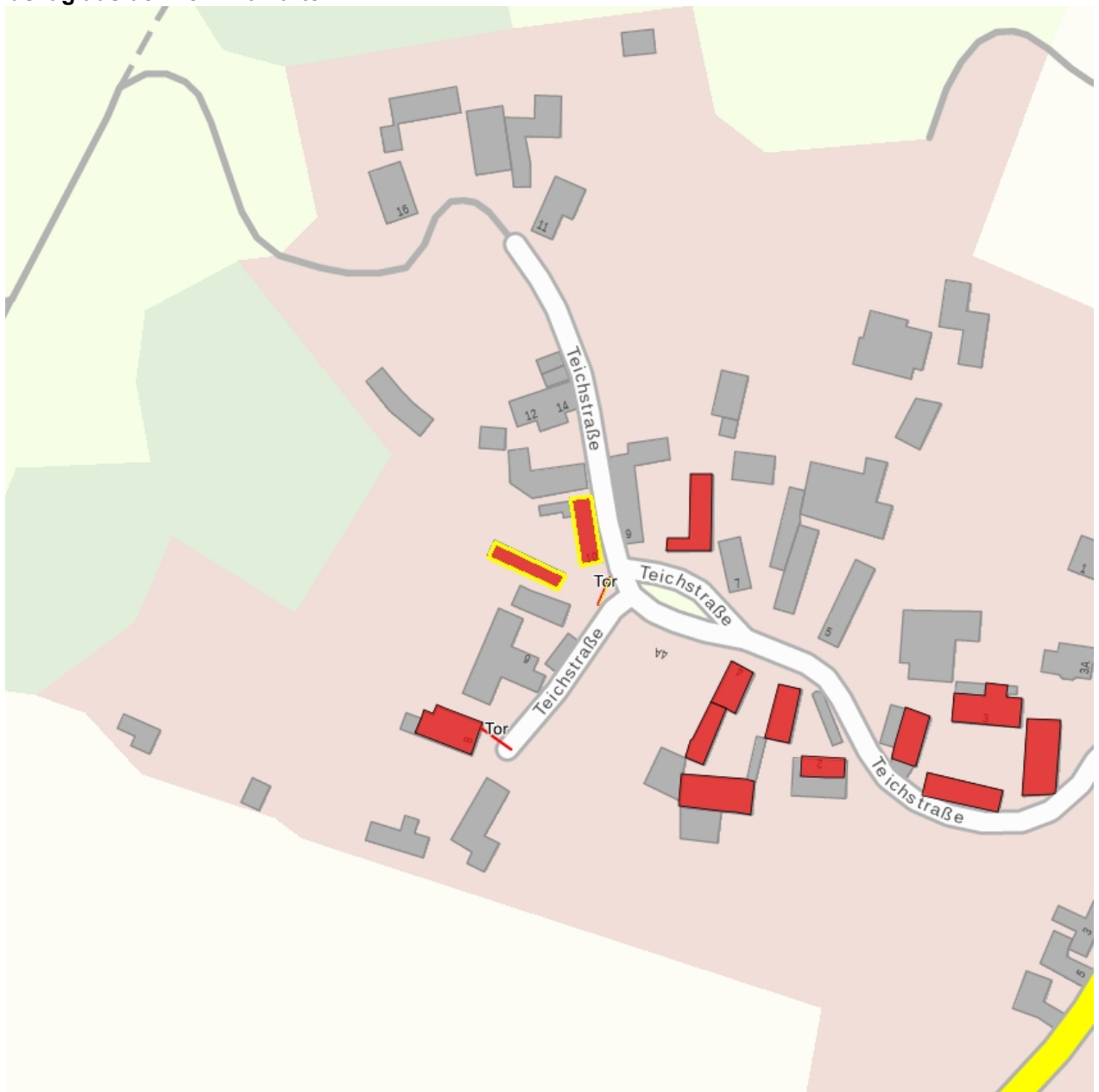
F 09258004 F
2010
Trajkovits, Thomas
Seitengebäude eines Vierseithofes



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XL/72/7
1995
Eschenbrücher, Ralf
Dreiseithof

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

